Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

18 (1892)

31.12.1892 (No. 307)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1074824

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 307. Sonnabend, den 31. Dezember 1892. 18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute Vormittag vom Garnisonpfarrer Frommel das heilige Abendmahl. Der Kaiser conferirte darauf mit dem Kriegsminister, dem Chef des Militärcabinets und Mittags mit dem Reichskanzler Caprivi.

Berlin, 29. Dezbr. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, eine eingehende Prüfung habe den Cultusminister Bosse überzeugt, daß der Zedlitz'sche Erlaß über die zu erzwingende Theilnahme der Dissidentenkinder am Religionsunterricht der öffentlichen Volksschule gesetzlich begründet sei. — Der Regierungspräsident Rothe ist mit der Stellvertretung des Geh. Raths Rottenburg betraut.

Kiel, 29. Dez. J. K. H. Prinzeß Heinrich hat folgendes Schreiben an die Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Provinzialverbandes der Vaterländischen Frauenvereine, Frau Clara von Steinmann, Exzellenz, gerichtet: Nachdem die Zuweisung und Verwendung der zur Linderung des Nothstandes in Hamburg-Altona dem Provinzialverband der Vaterländischen Frauenvereine für Schleswig Holstein zugeflossenen Gaben einen Abschluß nunmehr gefunden hat, gereicht es Mir zu herzlicher Freude, für dte aus allen Kreisen und aus allen Ständen in so hochherziger Weise bethätigte Opferwilligkeit Meinen warmen Dank hierdurch zum Ausdruck zu bringen. Dieser Dank gilt vor Allem auch Ihnen, als der Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstandes und den sämmtlichen Zweigvereinen. Ich werde es niemals vergessen, wie freundlich und bereitwillig Alle der Anregung gefolgt sind, welche mit schönem Erfolg zu einer Bethätigung des herzlichen und warmen Mitgefühls für unsere durch die Cholera so schwer heimgesuchten Mitmenschen geführt hat. Ich darf wohl bitten, dies dem geschäftsführenden Vorstande und den sämmtlichen Zweig-Vereinen zur Kenntniß bringen zu wollen. (gez.) Irene, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin von Hessen und bei Rhein.

Saarbrücken, 29. Dez. In Folge Beschlusses der gestrigen Versammlung in Bildstock striken heute auf den Gruben „Heinitz", „v. d. Heydt", „Maybach" und „Camphausen" 3123 Bergleute. Eine weitere Ausdehnnug wird befürchtet.

Cleve, 27. Dezbr. Wie das hiesige Kreisblatt auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle mittheilt, hat die Staatsanwaltschaft des hiesigen Landgerichts nicht allein gegen den Bildhauer Wesendrup, sondern auch noch gegen eine zweite Person wegen Verdachts, den Knabenmord in Xanten begangen zu haben, die Untersuchung eingeleitet. Zeugenvernehmungen haben neuerdings in erheblicher Zahl stattgefunden. — Es muß nur Wunder nehmen, daß gegen den stark verdächtigen Wesendrup nicht schon vor Beginn der Verhandlung gegen Buschhoff Anklage erhoben worden ist.

Ausland.

Paris, 29. Dez. Die Lage wird täglch verworrener. Nach den bisherigen Aussagen der verhafteten Verwaltungsräthe der Panamagesellschaft, sowie nach dem Inhalt der mittlerweile aufgefundenen Aktenstücke, scheint es zweifellos, daß der Generalprokurator Tanon sofort nach Zusammentritt des Parlaments die Auslieferung von mindestens 70 Abgeordneten und Senatoren begehren wird. — Der Zeitung „XIX. Siècle" zufolge erhielt der Justizminister Bourgeois bisher schon 2 Auslieferungsbegehren seitens der Staatsanwaltschaft. Unter solchen Umständen scheint eine Kammerauflösung unvermeidlich. Gleichzeitig herrscht ein lebhafter Streit zwischen der Regierung und dem Panamauntersuchungsausschuß. Brisson erklärte dem Justizminister Bourgeois, für den Fall, daß die Kammer dem Ausschuß nicht die gerichtliche Gewalt übertrage, werde der Ausschuß sein Amt niederlegen und einen Aufruf an die Nation richten, in dem er die Regierung beschuldigen wird, Enthüllungen verhindern zu wollen. — Von mehreren Seiten wird bestätigt, daß die Regierung Anstrengungen macht, die Auslieferung von Cornelius Herz zu erlangen, bisher allerdings ohne Erfolg. — Große Aufregung erzeugt in Paris die Bildung von 20 revolutionären Ausschüssen, die die Wiedererrichtung der Kommune offen anstreben. Die Zeitung „Temps" weist auf das Treiben der revolutionären Partei hin und verlangt dringend Abwehrmaßregeln. Der Ministerrath trat gestern zusammen, behufs Auflösung der neugebildeten revolutionären Ausschüsse. — die Pariser Advokatenkammer beschloß die Streichung der Senatoren Renault, Grevy und Thevenet von der Advokatenliste. — Die Wähler des 10. Pariser Bezirks, dessen Vertreter Floquet ist, fordern diesen auf, vor ihnen zu erscheinen um sein Verhalten in der Panamaangelegenheit zu rechtfertigen. Die meisten republikanischen Abgeordneten, die während der Ferien Versammlungen ihrer Wähler abhalten wollten, mußten wegen deren feindlicher Haltung ihren Plan aufgeben.

Paris, 27. Dez. Der Hauptmann Driant, der Schwiegersohn des Generals Boulanger, ist mit 8 Tagen Arrest bestraft worden, weil er den Brief, worin die Firma Löwe seinem Schwiegervater die Lieferung von Maschinen zur Verfertigung des Lebelgewehrs anbot, im Figaro veröffentlicht hat. Die Bestrafung erfolgte mit Rücksicht darauf, daß der Brief ein amtliches Schriftstück war, das an die Archive des Kriegsministeriums hätte abgeliefert werden müssen, und sie wird im Interesse der militärischen Disciplin von ruhig urtheilenden Blättern gebilligt.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 29. Dez. Kap. z. S. Kirchhoff und Lieut. z. S. Schütz sind vom Urlaub zurückgekehrt. Der Zahlmstr.-Applik. Krause ist zum Zahlmstr.-Aspiranten ernannt. — Dem Ober-Bootsm. Emil Flugmacher der 5. Kp. II. Matrdiv., ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinedienste mit der gesetzlichen Pension, sowie unter Verleihung der Anstellungsberechtigung, und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. — S. M. S. „Arkona" hat Befehl erhalten von Gibraltar nach Zanzibar zu gehen und daselbst in den Verband des Kreuzergeschwaders zu treten.

— **Berlin**, 29. Dez. Prinz Heinrich wird zur Feier des Neujahrsfestes am 31. Dezember aus Kiel hier eintreffen und im königlichen Schlosse Wohnung nehmen.

— **Berlin**, 29. Dez. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist der Stabsarzt Dr. Frentzel-Beyme vom 1. Januar bis 31. März k. J. zum hygienischen Institut und bakteriologischen Kursus nach Berlin kommandirt. — Durch Allerhöchste Ordre ist der Kapitän z. S. v. Arnim, zuletzt Kommandant der Yacht „Kaiseradler", vom 1. Januar 1893 ab auf die Dauer von sechs Wochen zum persönlichen Dienst bei Sr. Majestät kommandirt worden.

— **Berlin**, 28. Dez. Das Kanonenboot „Wolf", Commandant Korv.-Kapt. Hellhoff, ist am 28. Dezember cr. in Wuhu angekommen und beabsichtigt am 4. Januar nach Nanking in See zu gehen. — Der Kreuzer „Falke", Kommandant Korvetten-Kapitän Becker, ist am 28. Dezember von Kotonu nach Kamerun in See gegangen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. Dezbr. Der morgige Tag wird in der Entwickelung unserer Stadt den bedeutungsvollsten zugezählt werden müssen, morgen hält die städtische Verwaltung ihren Einzug in das Rathhaus. Damit ist der von der Bürgerschaft lang gehegte Wunsch, einen Mittelpunkt des kommunalen Lebens, ein der Bedeutung der Stadt entsprechendes und ihrer würdiges Heim zu besitzen, endlich in Erfüllung gegangen, und wir dürfen uns des schönen Erfolges aufrichtig freuen. Legt er doch beredtes Zeugniß ab von der Festigung unserer Verhältnisse, von der Entfaltung gesunden Bürgersinns, von der zunehmenden Seßhaftigkeit der Bevölkerung. Freilich nicht ohne schwere Opfer ist das Ziel erreicht worden. Die Nothwendigkeit der Errichtung eines Rathhauses wurde bereits vor Jahren anerkannt und ist auch wohl nur von einigen Wenigen ernstlich bestritten worden. Nachdem die Geschäfte der städtischen Verwaltung sich derart ausgedehnt, daß sie in ihren ursprünglichen Miethsräumen in der Roonstraße (höh. Töchterschule) keine genügende Unterkunft mehr fanden, siedelte der Magistrat mit seinen Büreaus nach dem Bahnhof über, woselbst die nach Westen belegenen, bis dahin von der Post benutzten Lokale frei geworden waren. Aber auch hier stellte sich je länger je mehr die Unzulänglichkeit der Räume heraus und unsere städtischen Vertreter mußten um so mehr auf eine gründliche und dauernde Abhilfe bedacht sein, als die großh. oldenburgische Eisenbahn-Direktion zur Bewältigung des jährlich wachsenden Verkehrs auf der Station Wilhelmshaven die von ihr vermietheten Räume nur ungern vermißte und auf eine baldige Lösung des mit der Stadt abgeschlossenen Vertrages drängte. Somit blieb fast als einziger, jedenfalls aber als rationellster Ausweg der Bau eines Rathhauses übrig. Um einen schönen und würdigen Bau zu schaffen, wandte sich der Magistrat nach Erledigung der erforderlichen Vorfragen an den Berliner Architektenverein mit der Bitte um Einreichung von Bauplänen. Es gingen solche im Frühjahr 1890 im Ganzen 16 ein, von denen 4 mit dem Motto „Ecke", „Eckthurm", „Hansa" und „Anno Domini 1890" auf die engere Wahl gesetzt wurden. Der ausgesetzte erste Preis kam nicht zur Vertheilung, weil keiner der eingereichten Pläne nach jeder Richtung hin allen Anforderungen genügte. Man entschied sich schließlich nach mehrfachen Berathungen für den Entwurf „Anno domini", der von Herrn Regierungs-Baumeister Schulz in Berlin herrührte. Unter dessen Leitung wurde der Bau hergestellt. Im Herbst 1890 begann man mit der Aushebung der Fundamentschichten. Die Fortsetzung des Baues stieß im Frühjahr 1891 infolge anhaltender Regengüsse auf unerwartete Schwierigkeiten, sodaß die Grundsteinlegung sich längere Zeit verzögerte. An einem regnerischen Juli-Nachmittag, am 22. Juli 1891 konnte dieselbe endlich erfolgen. Herr Bürgermeister Oetken weihte den Bau mit dem Hammerspruch: „Mit Gott für König und Vaterland, für Freiheit, Wahrheit und Recht!" Nun wuchs das Haus gar schnell heran und konnte noch vor Beginn der schlechten Jahreszeit unter Dach gebracht werden. Dann begann die innere Einrichtung. Dieselbe ist, wie schon mehrfach an dieser Stelle erwähnt wurde, im Anschluß an das Bauprogramm so ausgeführt worden, daß das Kellergeschoß enthält: das Rathskeller-Restaurant (mit besonderem Eingang), die Wohnung des Restaurateurs und die Wirthschaftskeller für diesen und den Bürgermeister, das Parterre: das Standesamt (im Thurm), das Arbeitszimmer nebst Toilettenzimmer des Bürgermeisters, das Büreau des Stadtsecretär, die Registratur und Schreibstube — sämmtlich nach der Gökerstraße liegend, sowie die Kassenlokale nach hinten und Reservezimmer nach der Roonstraße. Im ersten Stock befindet sich in der Gökerstraße der Sitzungssaal mit Balkon, das Zimmer für den Bürgervorsteher-Wortführer, nach hinten Toilettenzimmer und Kleiderablage, nach der Roonstraße die Dienstwohnung des Bürgermeisters; im Dachgeschoß die Wohnung des Magistratsboten, sowie Räume für Angestellte des Bürgermeisters und des Restaurateurs. Der Bau ist in deutscher Renaissance völlig stilrein gehalten und bildet in seiner gefälligen Schönheit eine Zierde unserer Stadt. Möge er ihr und ihren Bewohnern zum Segen gereichen jetzt und immerdar!

Wilhelmshaven, 29. Dez. Im vergangenen Frühjahr strandete in der Jademündung die von Itzehoe nach Bremen mit Zucker bestimmte Tjalk „Minna". Mit Hilfe des Lootsendampfers wurde dieselbe nach kurzer Zeit abgebracht und Schiff und Ladung, letztere in Verhältnißmäßig gutem Zustand hier geborgen. Infolge dessen verlangte der hiesige Schiffsmakler für die Besatzung des Lootsendampfers den üblichen Bergelohn in Höhe von über 6000 M. Die Assecuranz-Gesellschaft in Hamburg verweigerte jedoch die Auszahlung derselben mit dem Hinweis darauf, daß die Berger Beamte gewesen seien. In dem darüber anhängig gemachten Verfahren entschied das hiesige Strandamt zu Gunsten der Berger und sprach denselben unter Berücksichtigung der schwierigen Umstände, die bei der Bergung obgewaltet, den Bergelohn in Höhe von 9000 Mk. zu. Hiergegen hat die Assecuranz-Gesellschaft Berufung eingelegt, deren demnächstige Entscheidung hier mit Spannung erwartet wird.

Th. **Wilhelmshaven**, 30. Dez. (Schluß des Artikels über das Krankenkassengesetz.) 9) auf Handlungsgehülfen und Lehrlinge, soweit dieselben nicht nach § 1 des Gesetzes versicherungspflichtig sind; 10) auf die in der Landwirthschaft beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten. Bemerkt wird zu 5, daß die Personen unter 1 bis 4 gesetzlich — also ohne die statutarische Bestimmung — nur versicherungspflichtig gewesen sein würden, sofern nicht die Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als eine Woche beschränkt war. Zu 9, daß Handlungsgehülfen und Lehrlinge gesetzlichen Vorschriften entsprechend — also ohne die statutarische Bestimmung — der Versicherungspflicht nur dann unterliegen, wenn durch Vertrag die ihnen nach Artikel 60 des Handelsgesetzbuchs zustehenden Rechte aufgehoben oder beschränkt sind. Von der Versicherungspflicht ausgeschlossen sind Gehülfen und Lehrlinge in Apotheken, sowie die Besatzung von Seeschiffen, auf welche die Vorschriften der §§ 48 und 49 der Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872 Anwendung finden. Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker, Handlungsgehülfen und Lehrlinge, sowie die vorstehend unter Nr. 3 fallenden, sowie die vorstehend unter 6 genannten Personen, soweit sie Beamte sind, unterliegen der Versicherungspflicht nur, wenn ihr Arbeitsverdienst den Lohn oder Gehalt 6⅔ Mk. für den Arbeitstag oder, sofern Lohn oder Gehalt nach größeren Zeitabschnitten bemessen ist, 2000 Mk. für das Jahr nicht übersteigt. Als Gehalt oder Lohn im Sinne des K.-V.-Gesetzes gelten auch Tantiemen und Naturalbezüge. Für die Letzteren wird der Durchschnittswerth in Ansatz gebracht; dieser Werth wird von der unteren Verwaltungsbehörde festgesetzt. Die in denjenigen Gewerbszweigen und Betrieben beschäftigten Personen, für welche eine Ortskrankenkasse errichtet ist, werden, sofern sie versicherungspflichtig sind, mit dem Tage, an welchem sie in die Beschäftigung eintreten, Mitglieder der Kasse, sofern sie nicht vermöge ihrer Beschäftigung einer Betriebs- (Fabrik-), Bau-, Innungs- oder Knappschaftskasse angehören. — Mitglieder der auf Grund des Gesetzes über die eingeschriebenen Hülfskassen errichteten Kassen, sowie der auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hülfskassen sind von der Verpflichtung, der Ortskrankenkasse anzugehören, befreit, wenn diese Kassen den Anforderungen des § 75 und 75 a des K.-V.-Gesetzes entsprechen.

In der Stadt Wilhelmshaven bestehen 4 Ortskrankenkassen und zwar: A. die Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer für das Maurergewerbe, das Steinhauergewerbe, die Gewerbe des Tiefbaues, des Straßenbaues und der Privatbaggerei; das Gewerbe des Transportes von Schlick und Sand auf Fahrzeugen des Ems-Jadekanals und das Gewerbe der Baumaterialienhändler; — B. die Ortskrankenkasse der Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der vereinigten Gewerke zu Wilhelmshaven für die Bäcker, Barbiere, Borckmacher, Buchbinder, Buchdrucker, Büchsenmacher, Cigarrenmacher, Drechsler, Färber, Feilenhauer, Gärtner, Gelbgießer, Gerber, Glaser, Goldarbeiter, Graveure, Handschuhmacher, Instrumentenmacher, Klempner, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Maler, Müller, Photographen, Reepschläger, Sattler, Scheerenschleifer, Schieferdecker, Schirmmacher, Schlachter, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Segelmacher, Seifensieder, Siebmacher, Tapezierer, Töpfer, Uhrmacher, Weber, Zinngießer; — C. die Ortskrankenkasse der Schuhmacher für die Schuhmacher; — D. die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Wilhelmshaven für das Handels-, Transport-, Speditions-, Auktionator-, Zimmerer-, Tischler-, Holzarbeitergewerbe, den Gastwirthschafts- und Schenkwirthschaftsbetrieb, die in der Landwirthschaft, in den Büreaux der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher, in Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste, sowie in der Seeschifffahrt beschäftigten Personen. Den Mitgliedern der Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke (B) der Schuhmacher (C) und der Allgemeinen Ortskrankenkasse (D) ist statutengemäß die Möglichkeit gegeben, auch ihre Familienangehörigen gegen Krankheit zu versichern. Für alle versicherungspflichtigen Personen, welche nicht einer Orts-, Betriebs-, Bau-, Innungs- oder Knappschaftskasse angehören, tritt die Gemeindekrankenversicherung ein. Dieser können nach der Bestimmung im § 4 des K.-V.-Gesetzes Personen der Eingangs unter 1—10 bezeichneten Art, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen und deren jährliches Gesammteinkommen 2000 Mk. nicht übersteigt, sowie die hier beschäftigten Dienstboten, beitreten. Außerdem ist nach einem gemäß der Bestimmung im § 4 Abs. 2 des K.-V.-Gesetzes ein den hiesigen städtischen Kollegien unterm 9. August 1892 erlassenen Ortsstatut, sämmtlichen im Gebiete der Stadt Wilhelmshaven gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Personen, welche nach den Bestimmungen des K.-V.-Gesetzes nicht berechtigt sind, der Gemeindekrankenversicherung beizutreten, das Recht des Beitritts zur Krankenversicherung eingeräumt, sofern ihr jährliches Einkommen den Betrag von 2000 Mk. nicht übersteigt. Durch dasselbe Ortsstatut sind ferner sämmtliche Personen, welche nach Maßgabe des Gesetzes oder des Statuts berechtigt sind, der

Landesbibliothek Oldenburg

Krankenversicherung beizutreten, der mit dem 1. Januar 1893 ins Leben tretenden Allgemeinen Ortskrankenkasse überwiesen. Darnach sind vom 1. Januar 1893 ab auch sämmliche beitrittsberechtigte Dienstboten bei der letztgenannten Kasse zur Anmeldung zu bringen. Es ist aber vom 1. Januar 1893 ab auch sämmtlichen Personen mit einem Einkommen von unter 2000 Mk., insbesondere also auch den Unterbeamten Gelegenheit gegeben, sich bei der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse gegen Krankheit zu versichern. B. Invaliditäts- und Altersversicherung. Nach § 1 des Gesetzes werden vom vollendeten 16. Lebensjahre ab versichert: 1. Personen, welche als Arbeiter, Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden; 2. Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehülfen und Lehrlinge (ausschließlich der in Apotheken beschäftigten Gehülfen und Lehrlinge), welche Lohn oder Gehalt beziehen, deren regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt aber 2000 Mk. nicht übersteigt, sowie 3. die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen der Schiffsbesatzung deutscher Seefahrzeuge (§ 2 des Gesetzes vom 13. Juli 1882, Reichsgesetzbl. S. 329) und von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt. Als Lohn oder Gehalt gelten auch Tantiemen und Naturalbezüge. Für dieselben wird der Durchschnittswerth in Ansatz gebracht; dieser Werth wird von der unteren Verwaltungsbehörde festgesetzt. Eine Beschäftigung, für welche als Entgelt nur freier Unterhalt gewährt wird, gilt im Sinne des Gesetzes nicht als eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung. Hierbei wird bemerkt, daß Lehrlinge denen als Entgelt für ihre Beschäftigung an Stelle des freien Unterhalts (der freien Kost und Wohnung) ein Baarbetrag gezahlt wird, der Versicherungspflicht unterliegen. Nach § 22 des Gesetzes sind zum Zweck der Bemessung der Beiträge und Renten nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes folgende Klassen der Versicherten gebildet: Klasse I bis zu 350 Mk. einschl., Klasse II von mehr als 350 bis 550 Mk., Klasse III von mehr als 550 bis 850 Mk., Klasse IV von mehr als 850 Mark. Die Beiträge betragen in Lohnklasse I = 14 Pfg., Lohnklasse II = 20 Pfg., Lohnklasse III = 24 Pfg., Lohnklasse IV = 30 Pfg. Als Jahresarbeitsverdienst gilt, sofern nicht Arbeitgeber und Versicherter darüber einverstanden sind, daß ein höherer Betrag zu Grunde gelegt wird, a. für Mitglieder einer Ortskrankenkasse der 300fache Betrag des für ihre Krankenkassenbeiträge maßgebenden durchschnittlichen Tagelohns, bezw. wirklichen Arbeitsverdienstes; b. im Uebrigen der 300 fache Betrag des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter des Beschäftigungsorts. Hiernach sind an Beiträgen für die Inv.- und Altersversicherung zu zahlen für die versicherungspflichtigen und freiwilligen Mitglieder der Ortskrankenkassen und zwar: A. der Maurer und Steinhauer: a. für erwachsene Mitglieder ausschließlich der Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 2,20 Mk.) 300 × 2,20 Mk. = 660 Mk., Klasse III, 24 Pfg., b. für Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 1,25 Mk.) 300 × 1,25 Mk. = 375 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; B. für die Mitglieder der Ortskrankenkasse der Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der vereinigten Gewerke und zwar: a. für erwachsene männliche Kassenmitglieder ausschließlich der Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 2,50 Mk.) 300 × 2,50 Mk. = 750 Mk., Klasse III, 24 Pfg.; b. für erwachsene weibliche Kassenmitglieder ausschließlich der Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 1,50 Mk.) 300 × 1,50 Mk. = 450 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; c. für männliche jugendliche Kassenmitglieder — Lehrlinge — (durchschnittlicher Tagelohn 1,25 Mk.) 300 × 1,25 Mk. = 375 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; d. für weibliche jugendliche Kassenmitglieder — Lehrlinge — (durchschnittlicher Tagelohn 1,00 Mk.) 300 × 1 Mk. = 300 Mk., Klasse I, 14 Pfg.; C. für die Mitglieder der Ortskrankenkasse der Schuhmacher hier und zwar: a. für erwachsene männliche Mitglieder ausschließlich der Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 2,20 Mk.) 300 × 2,20 Mk. = 660 Mk., Klasse III, 24 Pfg.; b. für Lehrlinge (durchschnittlicher Tagelohn 1 Mk.) 300 × 1 Mk. = 300 Mk., Klasse I, 14 Pfg; D. für die Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Wilhelmshaven und zwar: für die I. Klasse (durchschnittlicher Tagelohn 3 Mk.) 300 × 3 Mk. = 900 Mk., Klasse IV, 30 Pfg.; für die II. Klasse (durchschnittlicher Tagelohn 2,50 Mk.) 300 × 2,50 Mk. = 750 Mk., Klasse III, 24 Pfg.; für die III. Klasse (durchschnittlicher Tagelohn 2 Mk.) 300 × 2 Mk. = 600 Mk., Klasse III, 20 Pfg.; für die IV. Klasse (durchschnittlicher Tagelohn 1,50 Mk.) 300 × 1,50 Mk. = 450 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; für die V. Klasse (durchschnittlicher Tagelohn 1 Mk.) 300 × 1 Mk. = 300 Mk., Klasse I, 14 Pfg. Es gehören für die Krankenversicherung: a. zur I. Klasse diejenigen Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag 2,75 Mk. oder mehr beträgt; b. zur II. Klasse diejenigen Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag 2,25 bis 2,75 Mk. ausschließlich beträgt; c. zur III. Klasse diejenigen Kassenmitglieder mit einem Arbeitsverdienst von 1,75 bis 2,25 Mk. ausschließlich für den Arbeitstag; d. zur IV. Klasse diejenigen Kassenmitglieder mit einem Arbeitsverdienst von 1,25 bis 1,75 Mk. ausschließlich für den Arbeitstag; e. zur V. Klasse diejenigen Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag weniger als 1,25 Mk. beträgt. Um bestimmen zu können, zu welcher Klasse ein Versicherter gehört, ist außer dem von ihm in baarem Gelde zu beziehenden Lohne oder Gehalte der Werth der gleichzeitig ihm zu gewährenden Naturalbezüge in Anrechnung zu bringen. Laut Bekanntmachung der Königlichen Herrn Landraths vom 3. November 1892 sind die Durchschnittswerthe der hier üblichen Naturalbezüge festgesetzt: 1. für Wohnung (einschließlich Feuerung) auf 50 Mk; 2. für Beköstigung: a. für männliche Personen (für erwachsene und jugendliche gleichmäßig) auf 300 Mk. (täglich 1 Mk.), b. für weibliche Personen (für erwachsene und jugendliche gleichmäßig) 240 Mark (täglich 80 Pfg.). Der Festsetzung der Höhe der Beiträge für die einer Ortskrankenkasse nicht angehörigen auf Grund des Inv.- und Altersversicherungsgesetzes versicherungspflichtigen Personen, zu welchen auch die Mitglieder der nach den Krankenversicherungsgesetze zugelassenen eingeschriebenen Hülfskassen, welche nicht als Krankenkassen im Sinne des Inv.- und Altersversicherungsgesetz gelten, gehören, wird der 300 fache Betrag des für Wilhelmshaven festgesetzten ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter zu Grunde gelegt. Diese Personen haben an Beiträgen zur Inv.- und Altersversicherung darnach zu zahlen: a. erwachsene männliche Personen ausschließlich der Lehrlinge (ortsüblicher Tagelohn 2,20 Mk.) 300 × 2,20 Mk. = 660 Mk., Klasse III, 24 Pfg.; b. erwachsene weibliche Personen ausschließlich der Lehrlinge (ortsüblicher Tagelohn 1,50 Mk.) 300 × 1,50 Mk. = 450 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; c. männliche jugendliche Personen — Lehrlinge — (ortsüblicher Tagelohn 1,25 Mk.) 300 × 1,25 Mk. = 375 Mk., Klasse II, 20 Pfg.; d. weibliche jugendliche Personen — Lehrlinge — (ortsüblicher Tagelohn 1 Mk.) 300 × 1 Mk. = 300 Mk., Klasse I, 14 Pfg.

s **Wilhelmshaven,** 30. Dez. Der Ober-Poststationssekretär Kofahl in Oldenburg ist nach Emden, der Telegraphensekretär Fährmann in Stettin nach Oldenburg und der Postassistent Frerichs in Wilhelmshaven nach Cloppenburg versetzt.

Wilhelmshaven, 30. Dez. Ueber die Tyroler Sängergesellschaft Jul. Hartmann, die von Montag ab im Saale der „Burg Hohenzollern" auftritt, lesen wir in auswärtigen Blättern Folgendes: Den volksthümlichen Gesang in künstlerischer Weise zu pflegen, ist die Aufgabe und das Bestreben der Tyroler-Kärnthner Sängergesellschaft „Julius Hartmann". Der Bassist und Direktor Julius Hartmann ist der Nachfolger Ludwig Rainers (vom Achensee), — welcher dem Tyrolergesange einen Weltruf verschafft hat. — Im Geiste Rainers pflegt er den Quartett- und Sologesang und weiß sich mit seinem Quartett auf der Höhe zu behaupten, welche seine Vorgänger erreicht hat. Der Gesang der Throler hat etwas ungemein Sympathisches und Anheimelndes. Man hat es hier mit Liedern zu thun, welche der Volksseele entsprungen sind. Sie sind frei von aller Reflexion, nicht angekränkelt von des Gedankens Bläße sondern strömen unmittelbar hervor aus einem unbefangenen, frohen Gemüth.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Die strenge Kälte in Süddeutschland und Oesterreich hält an. München meldete gestern 14, Karlsruhe 13, Wien 11, Wiesbaden 10 Grad Kälte. Dagegen herrscht an der Nordseeküste und in Berlin Thauwetter.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Die Fahrpläne für 1893 der subventionirten Dampferlinien des Deutschen Reiches nach Ostasien, Australien und Ostafrika sind erschienen: Nach Ostasien sind 13 Fahrten, für die Zweiglinie von Hongkong nach Japan ebensoviele Fahrten vorgesehen. Die Australischen Postdampferlinie sowie die Zweiglinie von Sydney nach Apia über Tongatabu sieht ebenfalls 13 Fahrten vor. Die Anlaufhäfen sind unverändert. Auch die Anschlußlinie von Brindisi nach Port Said bleibt wie bisher bestehen. Die Schiffe der Hauptlinie nach Deutsch Ostafrika laufen in 13 Reisen folgende Häfen auf der Ausreise an: Amsterdam, Lissabon, Neapel, Port Said, Suez, Aden, Tanga, Dar es Salaam, Zanzibar, Mozambique, Beira, Delagra Bay nach Durban (Natal) auf der Heimreise bis Neapel dieselben Häfen, dann Marseille, Lissabon, Vlißingen, Rotterdam nach Hamburg. In Ostafrika bestehen zwei Zweiglinien, die nördliche macht von Tanga aus folgende Reisen: Pangani, Bagamoyo, Dar es Salaam, Zanzibar, Bagamoyo, Dar es Salaam, Kilwa, Sindi, Mikindani, Ibo, Sindi, Kilwa, Dar es Salaam, Bagamoyo, Zanzibar, Saadani, Kangani, Tanga, die südliche die Reiseroute Mozambique, Quelimane, Chinde, Beira, Inhambane, Quelimane, Parapat, Mozambique. Die Zahl der Reisen beträgt auch 13.

Wilhelmshaven, 30. Dezbr. Von dem Verzeichnisse gleichnamiger und ähnlich lautender Postorte ist eine neue Ausgabe erschienen, welche von sämmtlichen Postanstalten zum Preise von 15 Pfg. für das Exemplar bezogen werden kann. Auf Wunsch wird dem Publikum ein Exemplar zur Einsichtnahme beim Postamt vorgelegt.

Bant, 29. Dez. Im nächsten Jahr wird hier vom Verband der oldenburgischen Geflügelzucht-Verein eine Geflügel-Ausstellung veranstaltet.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 28. Dezbr. Der Nordd. Lloyddampfer „Spree", welcher nach dem ihm auf der Reise nach Newyork zugestoßenen Unfall in den Hafen von Queenstown bugsirt wurde, um daselbst den Umfang des Schadens zu untersuchen, ist von den Schleppern „Stormcock" und „Blackcock" nach Milford gebracht worden. Dort sollen die nothwendigen Reparaturen ausgeführt werden. Selbst in den königl. Docks in Haulbowline bei Queenstown sind nicht die nöthigen Vorrichtungen zur Reparatur der „Spree" vorhanden.

Die Todten des Jahres 1892.

II.

Militärs.

Graf Arthur Schack v. Wittenau, kaiserl. deutscher Kontreadmiral a. D., 52 Jahre alt, am 4. 2. in Berlin. — Karl Müller, k. hannov. Generallieutenant a. D., 96 Jahre alt, Ende September, Hannover. — Karl Deinhard, kaiserl. deutscher Vizeadmiral und Chef der Marinestation der Nordsee, 52 Jahre alt, am 4. 10. in Wilhelmshaven. — v. Kaufmann, k. dän. Generallieutenant, früher Kriegsminister, 70 Jahre alt, 7. 1. in Fredensborg. — Franz Zach, arabischer General a. D., bekannter panslavistischer Agitator, 84 Jahre alt, 14. 1. Brünn. — Sir Provo Wallit, der älteste Admiral der engl. Flotte, 101 Jahre alt, 13. 2. London. — Peter Gresser, kais. russ. Generallieutenant, Stadthauptmann von St. Petersburg, am 11. 5. in St. Petersburg. — Georg Klapka, der aus dem ungarischen Insurrektionskrieg von 1848—49 bekannte General, 17. 5. in Budapest. — Kuleiman Pascha, ehem türk. Generalissimus, der heldenmüthige Vertheidiger des Schipka-Passes, 54 Jahre, 11. 8. Bagdad.

Juristen.

Dr. Moritz Barbeleben, Präsident des Oberlandesgerichts in Celle, 15. 6. in Celle. — Rudolf von Ihering, Geh. Justizrath, Professor für römisches Recht an der Universität Göttingen, 74 Jahre alt, 7. 9. Göttingen. — Dr. Hubert Windscheid, Geh. Rath, Prof. der Jurisprudenz an der Universität Leipzig, 75 J. alt, 26. 10. Leipzig.

Philosophen, Philologen, Naturforscher.

Dr. Theod. Mithoff, Prof. der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft a. d. Universität Göttingen, 57 Jahre alt, 30. 1. Berlin. — Dr. Wilh. Junker, berühmter Afrikaforscher, 52 Jahre alt, 13. 2. in St. Petersburg. — Dr. August Wilhelm v. Hofmann, Geh. Reg.-Rath, Prof. der Chemie an der Berl. Universität, 74 Jahre alt, 5. 5. in Berlin. — Dr. Eduard Erdmann, Prof. der Philosophie an der Universität Halle, 87 Jahre, 12. 6. in Halle. — Dr. Arthur Breusing, hervorr. Nautiker, 74 Jahre alt, 28. 9. in Bremen. — Dr. Wilh. Maurenbrecher, Prof. der Geschichte an der Universität Leipzig, bedeutender Historiker, 5. 11. Leipzig.

Mediziner.

Sir Morel Mackenzie, der bekannte Arzt des Kaisers Friedrich, 53 Jahre alt, 3. 2. London. — Dr. Wilhelm Roth, Generalarzt 1. Klasse und Korpsarzt des 12. Armeekorps, Prof. am Dresdener Polytechnikum, 2. 6. in Dresden. — Dr. Snell, Geh. Sanitätsrath, bedeutender Irrenarzt, 75 Jahre alt, 12. 6. Hildesheim.

Schulmänner.

Graf Hermann Ludwig Vitzthum v. Eckstädt, Gründer und Administrator des nach ihm benannten Gymnasiums in Dresden, 70 Jahre alt, 24. 6. in Dresden. — Otto Tiersch, Lehrer und Musikschriftsteller, langj. Vorsitzender des Deutschen Lehrervereins, 53 Jahre alt, 1. 11. Berlin.

Schriftsteller, Dichter, Journalisten ꝛc.

Katharina Koch, deutsche Naturdichterin, 81 Jahre alt, in Ortenburg. — Ernst Pasqué, bekannter Musik- und Theaterschriftsteller, 69 Jahre alt, 20. 3. in Alsbach. — Otto Glagau, bekannter Schriftsteller, Herausgeber des „Kulturkämpfer", in Berlin. — Friedrich v. Bodenstedt, der Dichter des Mirza Schaffy, 73 Jahre alt, 19. 4. in Wiesbaden. — Paul de Kock, franz. Novellendichter, 73 Jahre, in Paris. — Dr. Hans Herrig, bekannter Dichter und Schriftsteller, 46 Jahre alt, 4. 5. in Weimar. — Emil Mario Bacano, bekannter Romanschriftsteller, 52 Jahre alt, 9. 6. in Karlsruhe. — Wolfgang Brachvogel, Schriftsteller, redaktioneller Vertreter der Zeitschrift: „Ueber Land und Meer" in München, 38 Jahre alt, 6. 7. in Tegernsee. — Otto Baisch, Schriftsteller und Redakteur von „Ueber Land und Meer", 52 J. alt, 18. 10. in Stuttgart. — Lord Alfred Tennyson, der berühmteste lyrische Dichter Englands im letzten halben Jahrhundert, 6. 10. London. — Alb. Millaud, geistvoller franz. Schriftsteller und Redakteur des „Figaro", 22. 10. in Paris. — Pfarrer Adolf Stöber, bekannter elsässischer Dichter, 82 Jahre alt, 8. 11. Mülhausen. — Dr. Otto Wolff, ehem. Chefredakteur der „Ostsee-Zeitung", 13. 11. Stettin.

Musiker und Bühnenschriftsteller.

Prof. Heinrich Dorn, k. Kapellmeister a. D., 1843 bis 1869 Kapellmeister am k. Hoftheater, 88 Jahre alt, 10. 1. in Berlin. — Georg Japha, Prof. der Musik nnd Concertmeister des Gürzenich-Orchesters in Köln, 55 Jahre, 25. 2. Köln. — Prof. Dr. Wilhelm Rust, bekannter Kirchen-Componist, 69 Jahre, 2. 5. Leipzig. — Theodor Gangler, bekannt als Componist von Männerchören, 5. 10. in der Schweiz. — Robert Franz, der bedeutendste Liedercomponist der Gegenwart, 76 Jahre, 24. 10. Halle a. d. Saale. — Prof. Heinrich de Ahna, hervorragender Geiger, 57 Jahre, 1. 11. Berlin.

Aus der Theaterwelt.

Nicolaus Duffek, unter dem Namen Julius Rosen bekannter Lustspieldichter, 58 Jahre, 4. 1. Görz. — Max Strakosch, Impresario, 58 Jahre, Newyork (Amerika). — Frau Brandt-Görz, bedeutende Sängerin, 33 Jahre, Kassel. — Franz Greve, bekannter Baritonist, am 2. 5. in Hamburg. — Julia Trebelli, geb. Marie Gilbert, Gemahlin des Tenoristen Bettini, einst hochberühmte Sängerin, 54 Jahre, 18. 7.

Industrielle.

Robert E. J. Mestern, Chef der Firma Tesdorf u. Co. in Hamburg, wiederholt Handelskammer-Präsident, 48 Jahre, 1. 1. Alexandrien. — J. G. Lohmann, Direktor des Norddeutschen Lloyd, 61 Jahre, 9. 2. Bremen. — Louis Schwartzkopff, k. preuß. Geh. Kommerzienrath, Begründer und ehemaliger Leiter der 1870 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Maschinenbauanstalt L. Schwartzkopff, bedeutender Großindustrieller † 68 Jahre alt, am 8. 3. in Berlin. — John Murray, berühmter engl. Verlagsbuchhändler, 84 Jahre, 2. 4. London. — Rudolf Ibach, k. preuß. Hof-Pianoforte-Fabrikant, Chef der weltbekannten Firma Rudolf Ibach u. Sohn zu Barmen und Schwelm, 31. 7. in Herrenalb im Schwarzwald. — Ludwig Friedrich v. Hallberger, Obertribunalsrath a. D., letzter Sproß der berühmten Buchhändlerfamilie, Mitarbeiter an dem Verlagsgeschäft, 70 Jahre 4. 9. Stuttgart. — Dr. Werner von Siemens, der weltberühmte Chef der Telegraphen-Firma Siemens u. Halske, hochverdient um die Elektrotechnik, 76 Jahre.

Sonstige bekannte Personen.

Kammerherr Friedrich v. Behr-Schmoldow, der hochverdiente Vorsitzende des deutschen Fischerei-Vereins, 70 Jahre, 23. 1. auf Schmoldow. — Walter Abbot Wood, Erfinder der Mähmaschine, 76 Jahre, am 15. 1. in Hoosick Falls i. Staate Newyork. — Ernst Renz, Besitzer des weltberühmten Zirkus Renz, 77 Jahre, 3. 4. Berlin. — W. Astor, amerik. Millionär und größter Grundbesitzer von Newyork. — Graf Alexander Teleki, bekannter ung. Revolutionskämpfer und Unversöhnlicher, 71 Jahre, 18. 5. in Nagysanya. — Anton Ronacher, Direktor des weltbekannten großen Vergnügungsetablissements in Wien, 51 Jahre, 24. 6. Wien. — Cyrus Field, bekannter amerik. Millionär, der das erste transatlantische Kabel legte, 12. 7. Newyork. — Thomas Cook, der Begründer des weltbekannten Reisebureaus, 84 Jahre, 18. 7. Leicester. — Zacharias Werny, der letzte Lützower, 101 Jahre, am 31. 7. Halberstadt. — Hauptmann Kling, der bekannte Erforscher des Hinterlandes von Togo, 15. 9. Berlin. — Dr. Theodor Georgii, langjähriger Vorstand der deutschen Turnerschaft, 66 Jahre, 25. 9. Wilhelmsdorf bei Ravensburg. — Marquise de Blocqueville, die letzte Tochter des Marschalls Davoust, eine einst durch Schönheit und Geist berühmte Dame, 7. 10. Paris. — Frau Harrison, geb. Scott, Gemahlin des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, 58 Jahre 25. 10. in Washington.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 29. Dez. Auf die in der gestrigen Nummer dieses Blattes enthaltenen Zeilen, meine Omnibusfahrten betr., entgegne ich dem Herrn Einsender zunächst, daß meine Wagen nach Bahnzeit fahren und dadurch die von ihm erwähnten Zeitdifferenzen in erster Linie herbeigeführt worden sein dürften. Ich habe den die Wagen bedienenden Leuten zur Pflicht gemacht, die vorgeschriebenen Fahrzeiten so viel als nur irgend möglich einzuhalten, es läßt sich dies jedoch wie auch in jedem anderen Betriebe trotz aller Aufmerksamkeit nicht immer auf die Minute innehalten und wenn es hin und wieder einmal vorkommt, daß die Wagen früher oder später zur Stelle sind, so muß ein Jeder etwas Rücksicht walten lassen, zumal es sehr oft nur daran liegt, daß die Wagen vor der offenen Schwimmbrücke halten und dann die verlorene Zeit wieder einholen müssen.

Die im Fahrplan als erste bezeichnete Tour früh 7.03 fällt übrigens, wie ich hierbei noch bemerken will, während der Schulferien aus, da dieselbe ja doch ausschließlich von Schulkindern benutzt wird, und geht somit der erste Wagen jetzt früh 7.44 vom Bahnhof ab.

Ich bin selbstredend gern bereit, den die Omnibusfahrten betreffenden Wünschen des Publikums entgegenzukommen, doch wäre es mir dann schon lieb, wenn dieselben mir direkt und nicht erst durch die Zeitung zu Gehör gebracht würden. D. Kaper's Nachf.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sylvesterabend findet um **6** Uhr, eine Abendandacht statt. Marinestationspfarrer Goedel.

Civil-Gemeinde.

Am Neujahrstage, als am 1. Januar 1893 findet die Feier des hl. Abendmahls statt. Die Beichte beginnt um **9** Uhr. Anmeldungen vorher beim Küster erbeten.

Jahns, Pastor.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Saarlouis, 30. Dez. Sämmtliche fiskalische Gruben im Saarrevier haben heute mit Ausnahme der Grube Kronprinz, Inspektion I die Arbeit eingestellt. Die Stimmung ist sehr erregt. Ausschreitungen sind bereits vorgekommen. Die Bergleute sollen vielfach Revolver besitzen, es ist Gensdarmerie aufgeboten. Heute fanden zwei Bergarbeiterversammlungen statt auf Grube Kronprinz in Schwalbach wegen Eintritts dieser Grube in den Ausstand.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven

Beobachtungs-		Luftdruck (auf 0 reduzirter Barometerstand.	Lufttemperatur.	Höchste Temperatur	Niedrigste Temperatur	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)		Bewölkung (0 = heiter 10 = ganz bedeckt)		Niederschlagshöhe.
Datum.	Zeit.	mm	° Cels.	der letzten 24 Stunden ° Cels.	der letzten 24 Stunden ° Cels.	Richtung.	Stärke.	Grad.	Form.	mm
Dez. 29.	2h Mtgs.	760.2	1.1	—	—	WSW	3	10	cu	
Dez. 29.	8h Abds.	759.2	0.8	—	—	W	3	10	cu	
Dez. 30.	8h Mrgs.	758.5	−0.2	1.4	−0.3	ONO	3	10	Nebel	

Landesbibliothek Oldenburg

Verdingung.

13000 m kieferne Stellungsdielen sollen am 12. Januar 1893, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Stellungsdielen"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 27. Dezbr. 1892

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

5350 m kieferne Mauerlatten sollen am 19. Januar 1893, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich rerdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Mauerlatten"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden,

Wilhelmshaven, den 27. Dezbr. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

7430 m kieferne Planken sollen am 16. Januar 1893, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf kieferne Planken"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 27. Dezbr. 1892.

Kaiserliche Werft. Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

21000 m kieferne Bretter sollen am 12. Januar 1893, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf kieferne Bretter"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Dezbr. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs

a. **An Waschmaterialien:**

und zwar etwa 400 kg Kernseife, 10000 kg Schmierseife, 5000 kg krystallisirte Soda, 250 kg Salmiakgeist, 150 kg Terpentinöl, 250 kg Borax pulverisirt, 200 kg Bleichwasser, 80 kg Schwefel pulverisirt,

b. **An Flickmaterial:**

etwa 440 m weißes bezw. graues Leinen, 60 m blau karrirtes baumwollen Zeug, 160 m grauer bezw. weißer Drell, 20 m Schirting, 60 m Hemden- bezw. Flaggentuch, 7500 m weißes bezw. graues leinenes Band, 10 kg weißer und grauer Zwirn, 15 kg baumwollenes und wollenes Stopfgarn, 6000 Stück Blei- u. Hemdenknöpfe und 1000 Rollen Maschinengarn soll für das Rechnungsjahr 1893/94 im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Verdingung von Wasch- bezw. Flick-Materialien"

bis zu dem auf

den 4. Januar 1893, Vorm. 11½ Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung anberaumten Termin einzureichen.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 27. Dez. 1892.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident hat dem Vaterländischen Frauen-Zweigverein für Emden und Umgegend zu Emden zum Besten der innern Einrichtung des neuen Krankenhauses für den Stadt- und Landkreis Emden die Genehmigung ertheilt, bis zum 1. April kstg. Js. eine Verlosung von Gegenständen des Kunstgewerbes und der weiblichen Industrien zu veranstalten und zu diesem Zwecke 5000 Loose à 1 Mk. im Regierungsbezirk Aurich zu vertreiben.

Aurich, den 14. Dezbr. 1892.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle französischen Häfen von Cherbourg zur Loire-Mündung einschließlich Nantes kommenden Seeschiffe wegen Choleraverdachts der gesundheitspolizeilichen Kontrolle nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 5. Juli 1883 unterliegen.

Aurich, den 20. Dez. 1892.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

31. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr

1 Boot, 2 Ruder und 1 Segel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich beim alten Torpedohafen einfinden.

Wilhelmshaven, den 30. Dez. 1892.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Wegen Wegzuges läßt die Firma **Nachmann Pels & Co.** hierselbst die noch großen Bestände ihres Waarenlagers als:

Kurz-, Weiß-, Woll- und Posamentierwaaren, Seidenstoffe, Besätze, Stickereien ꝛc.,

am Montag, den 2. Januar 1893, und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfgd., in ihrem Geschäftslokal, Gökerstraße 12, hierselbst,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung durch mich verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 30. Dez. 1892.

Rudolf Laube,
Auctionator.

Kämmereikasse.

Zur Auszahlung der postnumerando zahlbaren Gehälter, Remunerationen, Armenunterstützungen und Pflegegeldern wird die Kämmereikasse **im neuen Rathhause** am 31. Dezember 1892, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr geöffnet sein.

Kämmereikasse.
A. Röbbelen.

Miethfrei hübsch möblirtes billiges **Zimmer.**
Kurzestr. 11, in der Nähe des Bahnhofs.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine kleine **Oberwohnung** nebst Zubehör Ulmenstraße 14. Näh. Schmidtstr. 12, 1 T. l.

Zum 1. April ist im ruhigen Hause eine freundliche **1. Etage,** bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisekammer und sonstigem vollständigen Zubehör, **miethfrei.** Preis 600 Mk. Näheres bei **H. Eden,** Bismarckstr. 29, a. Park.

Zu vermiethen

1 Zimmer.
Ulmstraße 2.

Zu vermiethen

ein möbl. **Zimmer.**
Ulmenstr. 4.

Zu vermiethen

zum 1. Februar oder später eine **Unterwohnung,** eine **Oberwohnung** auf gleich oder später.
Tonndeich 38, u. l.

Zu vermiethen

zum 1. Februar eine kleine **Oberwohnung** mit Zubehör.
Zu erfragen
Verl. Gökerstr. 12, u. r.

Zu vermiethen

ein möbl. **Zimmer**
Marktstraße 37, I. r.

Gesucht

wird ein **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren für die Tagesstunden bei Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Februar ein ordentliches, zuverlässiges, erstes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn.
Frau **Anna Scherff,**
Roonstraße 90.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer** für 2 Herren.
Marktstraße 26, 2 Tr. r.

Zu vermiethen

ein möbl. **Zimmer.**
Verl. Gökerstr. 5, p. r.

Zu verkaufen

ein neuer zweirädriger **Handwagen.**
Von wem? sagt die Exped. d. Blattes

Gesucht

zum 1. Januar ein **Mädchen** für einige Stunden des Tages.
Börsenstraße 28.

Gesucht

ein ordentliches **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Königstraße 49, 1 Treppe.

Gesucht

auf sofort oder später ein ordentliches **Mädchen.**
Wilhelmstraße 5.

Gesucht

ein **Dienstmädchen**
Altestraße Nr. 15.

Gesucht

Stundenmädchen für den ganzen Tag.
Bismarckstraße 6.

Gesunden Ammen

können jederzeit Stellung nachweisen gegen hohen Lohn **Zerfuß,** Nachw.-Bureau.

Gesucht

ein **Dienstmädchen.**
Hempels Hotel.

Gutes Logis

für ruhige Leute.
Neuestr. 11.

Wer hustet nehme die **weltberühmten Kaiser's Brustcaramellen**

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit** und **Katarrh.** Zu haben in der alleinigen Niederlage per Packet à 25 Pfg bei

C. Hutmacher,
Th. Freese.

Zu Sylvester empfiehlt

Pfann.-Spritzkuchen

die
Conditorei Otto Lüddecke.

Zum **Sylvester** empfehle:

frisch Gebackenes,

sowie

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedenen Füllungen.

Heinr. Tannen,
Peterstraße 84.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,
Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Lasse am **Sonntag, 1. Januar, Morgens 8½ Uhr,**

ca. 30 Fuder

Brennholz und Ricken

gegen Baarzahlung verkaufen.

Heinr. Lohe,
Schaar.

Junge Leute

können **Logis** erhalten.
Neuestraße 3.

Gratulationskarten zu Neujahr, sowie

Visitenkarten

werden am geschmackvollsten und billigst angefertigt von der

Buchdruckerei d. Tageblatts
Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Ananas,
Pfirsiche,
Erdbeeren.

Astrachan-Caviar,
Ural- „
Austern,
leb. Krebse,
Sardellen,
Rollmöpse,
Sardinen,
Anchovis.

Leb. Karpfen,
Hechte,
Zander,
Schellfische.

Puter,
Poularden,
Gänse,
Hasen,
Birkhühner,
Enten,
Rehböcke.

Ludwig Janssen,

Delikatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

Zu Sylvester von 2 Uhr an

Berliner

Pfannkuchen.

H. E. Popken,
Bäckermeister.

Zum Jahreswechsel

empfehle:

Geschäftsbücher
zu Fabrikpreisen,
Shannon-Registrator,
Shannon-Mappen,
Sönnecken's Briefordner,
Biblorhaptes nebst Einlagen
Facturamappen u. s. w.

Joh. Focken,

Rothes Schloß,
Roonstraße Nr. 5.

Frische

Schellfische

empfiehlt

J. Heins,
Banterstr. Nr. 10.

Bestellungen werden **Roonstraße Nr. 109** entgegengenommen.

Bergmann's Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl. M. 1.— bei:

C. Hutmacher, Roonstraße 92,
Carl Barkhausen, Roonstraße 75b,
Rich. Lehmann, Bismarckstraße.

Zum **Sylvester** empfehle von 2 Uhr Nachmittags an:

Berl. Pfannkuchen, Spritzgebackenes u. Neujahrskringeln.

E. Högl,
Kronprinzenstraße 12.

Zur Beachtung!

1 Parthie
Damentuch-Reste,
jeder Rest ist hinreichend zu einem Damenkleide und kostet nur **5 Mk.,** sowie auch **1 Parthie**
Unterröcke
mit neuen schönen Mustern, wegen besonderer Umstände billig zu verkaufen.
Näheres zu erfahren bei
H. Gansen,
Grenzstr. 20.

Neujahrskringeln, Pfannkuchen und Spritzgebackenes

empfiehlt von 1 Uhr Mittags ab

W. Wollermann.

Empfehle zum Sylvester von 2 Uhr an
Berliner Pfannkuchen u. Spritzgebackenes.
A. Wilken, Wtw.

Sylvester, von Nachm. 3 Uhr an
Berliner Pfannkuchen,
desgleichen
braune Kuchen
per Pfd. **40 Pfg.**
H. Hinrichs,
Ulmstr 2.

Punsch

von **Rum und Arrac**
empfiehlt

W. Wollermann.

Im Auftrage des Kaufmanns **H. Begemann** sollen heute,
Sonnabend, den 31. dss., Vormittags 10 Uhr,
beim Güterschuppen 200 Centner leicht angefrorene

Dabersche Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Käufer sind eingeladen.

Zu Sylvester
Berliner Pfannkuchen
und
Spritzgebackenes
Nachmittags von 3 Uhr an, empfiehlt
J. C. Heidemann,
Marktstr. 6.

Kölner Masken-Fabrik
Bernhard Richter,
Köln, Rhein,
Neumarkt 19

versendet franko und gratis illustr. Preisliste pro 1893. **Alle Fastnachtsartikel.** Neueste Fabrikpreise. — Viele Neuheiten. Nur an Wiederverkäufer. Man verlange Liste Nr. 115.

Zu vermiethen

ein **Laden.**
Klo ppmann, Oldenburgerstr. 16.

Landesbibliothek Oldenburg

Schützenhof in Bant.

Gastspiel d. Norddeutsch. Künstler-Ensembles. (14 Personen.)
Sonnabend, den 31. Dezbr.:

Familie Eggers

oder:

Die Kinder des Volks.

Große plattdeutsche Posse mit Gesang in 5 Akten.

Alles Nähere durch die Plakate.

Sylvester-Abend
von 3 Uhr an:

Berliner

Pfannkuchen,

verschied. Füllung,

Spritzgebackenes und Neujahrskringeln.

H. Schäfer
Königstr. 49.

Kinderwagen

— **größtes Lager Wilhelmshavens** — bei

B. v. d. Ecken.

Eingang von Neuheiten.

Wilhelmshavener Kleider-abrik

Louis Leeser, Bismarcks l,

Special-Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Arbeitergarderoben, sowie Unterziehzer, Kragen, Manschetten, Shlipse, Hüte, Mützen & Schirme.

Anfertigung nach Maass unter Garantie r guten Sitz.

Die Preise sind mit **rothen** Zahlen auf **jedem** Gegenstand verzeichnet.

Wilhelmshavener Kleid'-Fabrik

Louis Leeser, Bismarckstr. l.

Täglich

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Panorama

international.

Gökerstraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

München

mit der Königlichen Residenz, den Gemächern 2c.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Männer-Gesang-Verein

„Nordost".

Dienstag, den 3. Januar 1893, 8 Uhr Abends beginnend,

Weihnachtsfeier

mit Damen

wie im Vorjahre (Logensaal).

Der Vorstand.

Allg em. Ortskrankenkasse zu Wilhelmshaven.

Anmeldungen für vorbezeichnete Kasse sind anzubringen an den Werktagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4½ bis 7½ Uhr bei dem Kassirer Herrn Thaden, Bahnhofstraße Nr. 1, Stadttheil Elsaß.

Bei der Anmeldung ist Name, Arbeits- bezw. Dienstverhältniß, Geburtstag und Jahr, sowie der tägliche Arbeitsverdienst des Anzumeldenden anzugeben.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verstarb plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte Tochter

Anna

im Alter von 9 Jahren 4 Monaten, was hiermit Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen

Bant, 30. Dezember 1892.

die trauernden Eltern
Diedrich Braue
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 31. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Kettenstraße 10, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 29., Mittags, verstarb unsere liebe Tochter

Elisabeth

nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 3 Jahren, 2 Monaten, 15 Tagen.

Dieses zeigt tiefbetrübt an die trauernde Familie

G. Wilde und Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am 31., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Vom Grabe unserer kleinen Ella zurückgekehrt, hat uns der unerbittliche Tod am 29. d. M., Nachmittags 4½ Uhr, unsere innigstgeliebte

Ida

im Alter von 4 Jahren 6 Monaten entrissen.

Indem ich alle Freunde und Bekannten bitte, sich mit mir dem Gebet zu Gott um Erhaltung meines dritten Kindes anzuschließen, gebe ich hiervon Kenntniß.

Die Beerdigung findet am 2. Januar 1893, Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Garnison-Kirchhofs aus statt.

Poeppel nebst Frau und Kind.

Neujahrskarten

verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Iburg, Roonstr. 75a.

Vermeulen's

Haushaltungs-Margarine

ist die Beste.

Schutzmarke: Regenbogenfarbiger Schild.

Ueberall käuflich. Generalvertreter und Depositeure:

Behrens & Bünning, Bremen.

Hotel Bug Hohenzollern.

Montag, den 2. Jaar 1893, und folgende Tage:

Tyroler-Concert

der Gesellschaft

Ludwig Raner (Nachf. Jul. Hartmann)

aus **Aachensee** (Tol) im National-Costüm. Anfang 8 Uhr.

Nummerirter Platz Mk., Sperrsitz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.

Vorverkauf der numerirten Plätze à 75 Pf. in der Cigarren-Handlg des Herrn **Bargebuhr.**

Die größte und feinste Auswahl in

Gratulationskarten

auch **Scherzkarten** empfiehlt

Carl Barkhausen,

Roonstrasse 75b.

NB. Recht elegante Gratulationskarten für Geschäftsinhaber schon von 2 Mk. pro 100 Stück an.

Erstes und größtes Etablissement am Platze für elegante Herren- und Knaben-Garderoben

Julius Schiff,

M. Philpson Nachf., Bismarckstr. 12.

Um mit meine noch großen Winter-Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich von heute ab

Winter-Ueberzieher,

bekanntlich vrzüglich sitzend, in eigener Werkstelle aufs beste verarbeitet, in allen Farben zu

14, 17, 20, 22, 24, 27, 30, 32, 36, 40 Mk.

Jaquetes u. Rock-Anzüge für Herren

in den neesten Mustern und elegantesten Facons, jetzt für

15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36 bis 48 Mk.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Arrac-Punsch,

Rum-

vom Hoflieferanten Selner, Düsseldorf,

hochfein, Literflasche Mk. 4,

sowie alle anderen Sorten Punsche, Arrac's 2c. 2c. von Mk. 1,50 per Flasche anfangend.

Ludwig Janssen,

Delikatessen- und Schiffsausrüstungsgeschäft.

Zitherclub Wilhelmshaven.

Am 31. d. Mts. (Sylvester-Abend):

grosses Concert mit nachf. Kränzchen

in der Wilhelmshalle.

Eintritt für Nichtmitglieder zum Concert 30 Pf., Ball 1 Mark.

Anfang 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Empfehle zu Sylvester
von 5 Uhr an

Berliner

Pfannkuchen.

M. Morisse.

Beamten-Vereinigung.

Am 2., 3., 4 und 5. Januar, von ½6—7 Uhr, im Werftspeisehause: Ausgabe der neuen Karten und Hebung der Beiträge, sowie Ausgabe des Taschenbuchs.

Am Neujahrstage:

Tanzmusik,

wozu freundl einladet

M. J. Janssen Wwe.,
Neustadtgödens.

Club Fidelitas.

Diejenigen, welche den Carnevalzug am 13. Februar 1893 in der Gemeinde Bant mitmachen wollen, werden freundlichst eingeladen, zu der am **4. Januar 1893, Abends 8 Uhr,** im Schützenhause stattfindenden

Versammlung,

behufs Aufstellung des Zuges, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Karten für den Carnevalzug sind zu haben: **Bant** bei Herrn H. Lückener, Herrn F. Tenckhoff, Herrn Rotermund, Herrn Liepelt, Frau Wwe. Kramer, Herrn R. Herbers, Herrn D. H. Janssen. **Neubremen** bei Herrn Kuper und Herrn Janssen. **Tonndeich** bei Herrn Joel, Herrn Sadewasser, Herrn T. Frier. **Kopperhörn** bei Herrn Held, Herrn Decker, Herrn L. Ennen, Herrn Krause, Herrn Tiesler und bei allen Clubmitgliedern.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme und schönen Kranzspenden bei dem herben Verluste unserer geliebten Tochter **Johanne** sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

F. Aubagen und Frau,
Sedan, Bant.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg